

Experteninterview

D▲S

EXPERIMENT

B▲UH▲US

ERLEBEN

Ab 2019 wird im neuen bauhaus museum weimar das Bauhaus als lebendige Ideenschule erfahrbar. Erste Einblicke in das innovative Ausstellungskonzept und die weiteren Planungen für diesen neuen Bauhaus-Ort des 21. Jahrhunderts gibt die Museumsleiterin Dr. Ulrike Bestgen im Experteninterview.

2 „Das Experiment Bauhaus erleben“

Die Leiterin des neuen bauhaus museums weimar, Dr. Ulrike Bestgen, gibt erste Einblicke in die Ausstellungsplanungen.

Zum großen Bauhaus-Jubiläum 2019 wird das neue bauhaus museum weimar eröffnen. Verraten Sie uns schon etwas über das Ausstellungs-konzept des Neuen Museums?

Wir erzählen keine lineare Bauhaus-Historie, sondern fragen wie einst Walter Gropius: „Wie wollen wir zusammenleben?“ Dazu zeigen wir die Ideen, Experimente und Lösungsvorschläge des Bauhauses. Zu sehen sein werden natürlich die berühmten Design-Ikonen, wir stellen das Bauhaus aber vor allem als eine lebendige, auch widersprüchliche Ideenschule vor, die sich nicht nur mit den Künsten, sondern vor allem mit dem Leben auseinandersetzt. Ein Kapitel geht zum Beispiel den vielfältigen pädagogischen und lebensgestalterischen Ansätzen am Weimarer Bauhaus nach. Ein anderes beschäftigt sich mit der Frage, wie das Bauhaus das Wohnen verbessern wollte, was wir u. a. mit dem Musterhaus „Haus Am Horn“ erzählen werden. Jedes Kapitel bietet für die Besucher ein ganz besonderes ästhetisches, sinnliches Erlebnis, das sich aus dem jeweiligen Thema heraus entwickelt, so ist der Raum „Bühne“ von László Moholy-Nagys multimedialen Bühnenbildern inspiriert.

Die Weimarer Jahre gelten als die Experimentierphase des Bauhauses und der internationalen Kunstavantgarde des 20. Jahrhunderts. Inwiefern spiegelt das neue bauhaus museum weimar diesen Experimentiergeist im 21. Jahrhundert?

Wir werden viele experimentelle und partizipative Momente in das bauhaus museum weimar integrieren. Von diversen Hands-on-Stationen über frei zugängliche Ausstellungsbereiche, wo wir Gestalter, Künstler und Studierende der Bauhaus-Universität Weimar einladen werden, sich zu bestimmten Themen zu äußern, bis hin zu einem umfangreichen Programm für Kinder und Jugendliche, das unsere „Bauhaus-Agenten“ derzeit mit Schulen in Weimar erarbeiten. Es ist uns sehr wichtig, einen sinnlichen Zugang zu Sammlungsobjekten und Themen zu ermöglichen, weshalb wir Werkstatträume einrichten, in denen der Besucher sich beispielsweise mit der damaligen Buchbinderei oder mit dem 3D-Druck beschäftigen kann. Vieles ist aber noch im Entstehen. Die Ergebnisoffenheit ist Teil dieses Experiments.

Das Auslandsmarketing der Thüringer Tourismus GmbH wird unterstützt aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

3

Das Experiment Bauhaus erleben

Was macht die Weimarer Bauhaus-Sammlung, die ja die Grundlage für die Ausstellungen im neuen bauhaus museum weimar bietet, einzigartig?

Die Klassik Stiftung Weimar verfügt über die weltweit älteste, von Walter Gropius autorisierte Bauhaus-Sammlung. Als das Bauhaus 1925 Weimar verlassen musste, wählte Gropius mit dem damaligen Direktor der Weimarer Kunstsammlungen, Wilhelm Köhler, 168 Objekte aus, die seiner Meinung nach die erste Phase des Bauhauses von 1919 bis 1925 am besten dokumentierten. Dazu zählen heutige Design-Klassiker wie die „Tischlampe“ von Wilhelm Wagenfeld, die „Teekanne“ von Marianne Brandt, der „Lattenstuhl“ von Marcel Breuer, „Keramiken“ von Theodor Bogler und „Teppiche“ von Gunta Stözl oder Gertrud Arndt. Diese Auswahl bildet den Kern unserer Sammlung, die mittlerweile auf mehr als 13.000 Exponate angewachsen ist, und spiegelt nicht nur Gropius' Sichtweise auf das frühe Bauhaus, sondern auch die Akzentverschiebung ab 1922/23 vom expressionistischen Bauhaus hin zu einer neuen Einheit von Kunst und Technik.

Welche Bauhaus-Geschichte(n) kann man ausschließlich in Weimar und nirgendwo anders entdecken?

Man kann nach dem Museumsrundgang noch heute die Orte besuchen, von denen die Werke, die man gerade in der Ausstellung gesehen hat, inspiriert sind. Eine Besonderheit sind die vielen Bezüge der Sammlung zur Stadt Weimar und zu ihrer Umgebung, mit der sich die Bauhäusler intensiv auseinandergesetzt haben. Bei einem Spaziergang zum „Stein des guten Glücks“ im Garten von Goethes Gartenhaus lässt sich beispielsweise der Ort erleben, der den Bauhäusler Josef Hartwig zu seinem berühmten Schachspiel inspiriert hat. Auch ein Besuch von Lyonel Feiningers „Kathedrale der Zukunft“, der Dorfkirche in Gelmeroda lohnt sich. Darüber hinaus kann man sich im bauhaus museum weimar von Paul Klees Gemälde „Wasserpark im Herbst“ zu einem Rundgang durch den Ilmpark anregen lassen, wo sich auch einst Johannes Itten mit seinen Studierenden für meditative Übungen versammelte. Mit dem neuen bauhaus museum weimar entsteht zudem ein neues Kulturquartier, mit dem die ambivalente Geschichte der Moderne bis hin zur Gegenwart lesbar und erlebbar wird. In Weimar kann man auf engstem Raum eine unglaubliche Konzentration von Erinnerungsorten der Moderne entdecken.

bauhaus.thueringen-entdecken.de

▲ Ihr persönlicher Kontakt

Thüringer Tourismus GmbH
 Kerstin Neumann
 Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
 +49 (0) 361 374 22 18
 k.neumann@thueringen-entdecken.de

Das Auslandsmarketing der Thüringer Tourismus GmbH wird unterstützt aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.